

**Abstract zur Tagung
Beratung und Supervision in der Bildung von Lehrer*innen
an der Universität Bielefeld am 18. und 19. Juni 2021**

Kira Li Sanchez

Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten eines neuen Instruments zur Erfassung berufsbezogener Selbstregulation bei Lehrer*innen

Um Lehramtsstudierende angemessen auf die Anforderungen ihres Berufs vorzubereiten, ist es sinnvoll neben der Vermittlung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fähigkeiten auch Selbstregulationskompetenzen zu fördern. Daher wurde im Rahmen von des Projekts ProPraxis ein neuer Fragebogen (Marburger Selbstregulationsfragebogen für Lehrkräfte: MSR-L) zur Erfassung von Selbstregulationskompetenzen konzipiert, der perspektivisch für ein Stärken-Schwächen-Profil herangezogen und in Beratungsgesprächen als Wegweiser für Entwicklungspotenzial verwendet werden kann. Dieser Fragebogen kann auch für bereits mitten im Berufsleben stehende Lehrkräfte eingesetzt werden.

Der MSR-L basiert auf einem theoretischen Rahmenmodell mit den wichtigsten Prozessen, die am häufigsten eine Rolle bei der Regulation im Lehrer*innenalltag spielen und gleichzeitig isoliert mess- und veränderbar sind. Der Fokus des Fragebogens liegt auf konkreten Strategien in lehramtsrelevanten Anforderungsbereichen, wie z. B. Grundfähigkeiten (Unterrichten, Unterrichtsplanung), psychische Widerstandskraft und soziale Kompetenz.

Im vorliegenden Beitrag soll eine erste Version des Fragebogens vorgestellt und potenzielle Einsatzmöglichkeiten besprochen werden. Basis hierfür bilden zwei durch die Philipps-Universität Marburg durchgeführte Online-Studien mit Lehramtsstudierenden, Referendar*innen und Lehrer*innen.